

Feuernacht

(Rund um den Äquator)

1. Leise knackt das Holz im Feuer,
Schwaden wallen geisterbleich.
Stieben Funken durch's Gemäuer,
aufwärts jagend, feengleich.
Blätter rauschen in den Bäumen.
Äste knarren, Wind weht sacht.
Schatten graue Mauern säumen.
Käuzchen aus dem Astloch lacht.

2. Rücken enger wir zusammen,
wärmen uns an heißer Glut.
Klingen in die hellen Flammen
Lieder voller Übermut.
Blätter rauschen in den Bäumen.
Äste knarren, Wind weht sacht.
Schatten graue Mauern säumen.
Käuzchen aus dem Astloch lacht.

3. Über uns die Wolken eilen,
hüllen Mond und Sterne ein.
Doch am Feuer wir verweilen,
singen von vergang'nem Sein.
Blätter rauschen in den Bäumen.
Äste knarren, Wind weht sacht.
Schatten graue Mauern säumen.
Käuzchen aus dem Astloch lacht.

4. So verweht die Nacht mit Eile,
wenn Gesang vom Burgfried hallt.
Sinnend ich nur kurz verweile,
Morgen wird es allzubald.
Blätter rauschen in den Bäumen.
Äste knarren, Wind weht sacht.
Schatten graue Mauern säumen.
Käuzchen aus dem Astloch lacht.

Worte: **mayer** 2001 (© Jürgen Sesselmann)

Weise: **mayer** 1977/2001 (© Jürgen Sesselmann)